

Brandenburgisches SPORT JOURNAL

08/2024

Sportlands Aktive holen
ein Dutzend Medaillen
bei den Spielen von Paris

Foto: Team Deutschland | Paul Hüttemann

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



unser Sportland – und mit ihm auch der Rest der Sportwelt – hat tolle und ereignisreiche Wochen hinter sich. Wochen, in denen wir als Sportfans gejubelt und auch getrauert, uns gefreut und vielleicht auch mal geärgert haben; in denen wir aber immer mit unseren Sportlerinnen und Sportlern in Paris mitgefiebert haben. Allein dafür möchte ich mich bei unseren etwas mehr als **40 Athletinnen und Athleten bedanken, die bei den Olympischen und Paralympischen Spielen** am Start waren.

Nicht weniger Dank haben sie aber auch für ihre sympathischen und nicht weniger erfolgreichen Auftritte abseits der Wettbewerbe verdient, in denen sie vor der Welt nicht nur unserem Sportland, sondern ganz Brandenburg ein sympathisches, buntes und leidenschaftliches Gesicht gegeben haben. Daher können wir mehr als stolz auf sie sein. Das war wirklich beste Werbung für die Mark.

Und um auf das rein Sportliche zurückzukommen: Auch hier betrieben sie Werbung für den Sport und für sich. Für immer in Erinnerung bleibt den meisten Brandenburger Sportfans sicher der Moment, in dem Laura Lindemann für die deutsche Triathlon-Staffel den Spurt zum olympischen Gold angezogen hat. Oder die un-
gemein emotionalen Bilder der Siegerehrung des

deutschen Kanu-Vierers, als unser Potsdamer Jacob Schopf seiner Freude und seinen Tränen freien Lauf ließ und zusammen mit seinem Clubkollegen Max Lemke das gemeinsame Gold feierte. Was für ein Augenblick für ihn und für alle märkischen Sportfans! Gleiches gilt für die Goldfahrt vom Maike Hausberger im paralympischen Radzeitfahren auf der Straße oder für die unglaublichen Leistungen von Josia Topf, der drei Medaillen aus dem paralympischen Becken fischte. All das war großartig.

Und all das fußt neben all dem Talent, dem Schweiß und der Arbeit der Aktiven auch auf das besondere System hier bei uns in Brandenburg. Es kann schließlich kein Zufall sein, dass ein verhältnismäßig kleines Bundesland wie das unsere an einem Viertel aller deutschen olympischen und paralympischen Goldmedaillen in Paris beteiligt war. Vielmehr ist es das gute Zusammenspiel der Protagonisten im Brandenburger System mit seinen gut abgestimmten und engen Verbindungen zwischen Stützpunkten, Trainern und Aktiven. Darauf müssen wir auch weiterhin bauen und alles daransetzen, dieses Zusammenspiel noch weiter zu perfektionieren!

Ihr **Wilfried Lausch**
LSB-Vizepräsident Leistungssport

04

Sportland in Paris
Die Spiele von Paris haben zahlreiche emotionale Momente und Medaillen für Brandenburgs Aktive parat gehalten



Folgen Sie uns

- Homepage**
www.lsb-brandenburg.de
- Facebook**
[Sportland Brandenburg](#)
- Instagram**
[sportland_brandenburg](#)

12 LSB-Arena

Mehr möglich:
Sportland-Website ist barrierefrei

20 Bildung im Sport

Ausbildungsstart 2024:
92 ESAB-Azubis beginnen ihr Schuljahr

18 Sportjugend

Bewegungsbaustelle:
Besonderes Projekt feiert doppeltes Jubiläum

26 Auf die Plätze...

Bundesregierung unterstützt Bewerbung um die Spiele

Offizielle Partner des LSB:



2x6: Brandenburgs Aktive holen ein Dutzend Medaillen

Die Spiele von Paris werden noch lange nachklingen. Die Eröffnung, der Sport, die Gemeinschaft – die sechs Wochen Olympische und Paralympische Spiele in Frankreich haben Maßstäbe gesetzt und viele eindrucksvolle Momente hervorgebracht. Auch und gerade für die mehr als 40 Brandenburger Aktive, die mit dabei waren und sich insgesamt ein Dutzend Medaillen sichern konnten.

Mit drei goldenen, einer silbernen sowie zwei bronzenen Medaillen hatten die Olympioniken aus dem Sportland vorgelegt und die Edelmetall-Bilanz im Vergleich zu den Spielen in Tokio 2021 aufpoliert. In der japanischen Hauptstadt waren die Brandenburger Olympia-Teilnehmer mit fünf Medaillen – davon einer in Gold – heimgekehrt.

Maßgeblich an der guten Paris-Bilanz waren die Potsdamer Kanuten Max Lemke und Jacob Schopf beteiligt. Sowohl im K2 als auch im K4 (Bild links) fuhren die beiden zum Olympiasieg und setzten damit die Erfolgsgeschichte des **KC Potsdam** fort. Und insbesondere Schopf, der erstmals ganz oben auf dem olympischen Treppchen stand, war die Größe des Augen-

Doppelgold - Max Lemke und Jacob Schopf (linkes Bild, 2. und 3. von rechts) holten sich sowohl im K2 als auch im K4 den Sieg. Für Schopf waren es die ersten olympischen Goldmedaillen. Entsprechend emotional genöß er die Siegerehrungen (rechtes Bild).





Foto: Team Deutschland | Philipp Reinhard

Medaillengewinner I - Nach einem fantastischen Endspurt tütet Laura Lindemann (linkes Bild) Gold für die Triathlon-Mixed-Staffel ein. Lea Sophie Friedrich (rechtes Bild) holt sich im Sprint Silber und im Teamsprint Bronze. Josia Topf (unten) schwimmt gleich zu einem kompletten Medaillensatz.



Foto: Team Deutschland | Sofieke van Bilzen

blicks deutlich anzusehen, als er mit Tränen in den Augen die Siegerehrung genoss. Nach dem K2-Olympiasieg, nur knapp 24 Stunden nach ihrem Coup im K4, sagte er bei Eurosport: „Wir wussten, wenn wir am Start gut wegkommen und dann alles in die ersten 350 Meter reinlegen, dann müssen wir es nur ins Ziel bringen. Man hat am Schluss gesehen, dass es sehr, sehr hart wurde für uns. Aber genau dafür haben wir uns gequält. Es war dann doch sehr emotional mit unseren Familien an der Strecke. Es war einfach geil.“

Ähnlich erging es sicher Laura Lindemann vom **Triathlon Potsdam**. Als Schlussstarterin der deutschen Mixed-Staffel sicherte sie mit einem beherzten Endspurt Gold. „Auf den letzten Me-

tern bin ich All-In gegangen und super glücklich, dass ich als Erste ins Ziel kommen konnte“, freute sie sich im Siegerinterview.

Ebenfalls auf dem Treppchen endeten die olympischen Wettkämpfe für Ruderin Maren Völz (**Ruder-Club Potsdam**), die Bronze mit dem deutschen Doppelvierer holte, und das Cottbuser Bahnradtrio Emma Hinze, Pauline Grabosch und Lea Sophie Friedrich. Als Weltmeisterinnen im Teamsprint angereist, wurden sie im Vorlauf ihrer Favoritenrolle gerecht und fuhren Weltrekord. Allein es sollte dennoch nicht für das Finale reichen, denn die Teams aus Neuseeland und Großbritannien legten jeweils neue Weltrekorde nach. So ging das Trio vom **RSC Cottbus** in das kleine Finale um Bronze und sicherte sich die Medaille souverän vor den Niederlan-

den. Friedrich legte anschließend im Sprint nach und fuhr zu Silber. Zuvor hatte sie Qualifikationsrennen ebenfalls einen neuen Weltrekord aufgestellt. Neben den sechs Medaillen sicherten sich Brandenburgs Aktive übrigens

noch zahlreiche Top-Ten Platzierungen, darunter allein vier vierte Plätze.

Zwei Mal Gold, zwei Mal Silber und zwei Mal Bronze – so lautete wenige Tage später die Medaillenausbeute der brandenburgischen Paralympics-Starterinnen und Starter. Fleißigster Sammler von Edelmetall war dabei Josia Topf vom **BPRSV Cottbus**. Der 21-jährige Schwimmer fischte gleich einen kompletten Medaillensatz aus dem paralympischen Becken. Mit Gold über die 150 Meter Lagen, Silber im 50-Meter-Rücken-Rennen sowie Bronze über 50 Meter Freistil war er Deutschlands erfolgreichster Para-Starter in Paris. Anschließend lobte er in der ARD-Sportschau den großen Zusammenhalt im deutschen Team: „Ich durfte hier un-



Foto: D&S | Ralf Kuchuck



Foto: DBS | Kevin Voigt



Foto: DBS | Ralf Kuckuck

heimlich starke Persönlichkeiten treffen, die auch mich inspiriert haben. Wir waren ein unglaublich starkes Team. Wir sind immer stark, aber dieses Mal besonders. Wir haben uns gut unterstützt und uns hochgeschaukelt. Wir haben dem anderen aber auch die Ruhe gelassen, wenn er sie gebraucht hat. Das macht einfach Spaß, mit so vielen coolen Leute zusammenzuarbeiten.“

Spaß hat es Brandenburgs Sportfans auch bereitet, den Auftritten von Maïke Hausberger zuzuschauen. Die 29-jährige Para-Radsportlerin und Clubkollegin von Topf in Cottbus beeindruckte sowohl auf der Bahn als auch auf der Straße und holte sich jeweils im Kampf gegen die Uhr Bronze bzw. Gold. „Es fühlt sich einfach

Medaillengewinner II - Im Kampf gegen die Uhr holte sich Maïke Hausberger (linkes Bild) sowohl auf der Straße (Gold) als auch auf der Bahn (Bronze) Edelmetall, Gina Böttcher (rechtes Bild) jubelte im letzten Rennen über 50 Meter Rücken über Silber.

unglaublich an. Ich habe alles gegeben und kann kaum glauben, dass ich jetzt Paralympics-Siegerin bin“, jubelte Hausberger nach ihrem Coup auf der Straße sichtlich gerührt.

Nicht weniger emotional war Gina Böttcher vom **SC Potsdam** am Schlußtag der Spiele nach ihrer Premierenmedaille bei Paralympischen Spielen. Die Schwimmerin hatte sich Silber über die 50 Meter Rücken geholt. Auch bei den Paralympics-Sportlerinnen und -Sportlern rundeten Top-Ten-Platzierungen den positiven Eindruck ab, darunter gleich sieben vierte Plätze.

Brandenburger Ergebnisse bei den Olympischen Spielen

Leichtathletik

Jean Paul Bredau	4x400 m Platz 10
	4x400 m Mixed Platz 15
	400 m Platz 20
Christopher Linke	Mixed Team Platz 10
	20 km Gehen Platz 19
Clemens Prüfer	Diskus Platz 06
Kristin Pudenz	Diskus Platz 10

Schwimmen

Melvin Imoudu	100 m Brust Platz 04
	4x100 m Lagen Platz 07
	4x100 m Lagen Mixed Platz 09

Schießen

Josefin Eder	Luftpistole Mixed Platz 06
	Luftpistole Platz 30
	Sportpistole Platz 36
Kathrin Murche	Trap Platz 11

Moderner Fünfkampf

Marvin Dogue	Einzel Platz 08
Fabian Liebig	Einzel Platz 12

Triathlon

Laura Lindemann	Mixed Team Relay Gold
	Einzel Platz 08
Nina Eim	Einzel Platz 12

Bahnradspport

Lea Sophie Friedrich	Sprint Silber
	Team Sprint Bronze
	Keirin Platz 07
Pauline Grabosch	Team Sprint Bronze
Emma Hinze	Team Sprint Bronze
	Keirin Platz 05
	Sprint Platz 06
Roger Kluge	Madison Platz 05
	Mannschaftsverfolgung Platz 09
Maximilian Dörnbach	Teamsprint Platz 06
	Keirin Platz 23
	Sprint Platz 24
Nik Schröter	Teamsprint Platz 06

Rhythmische Sportgymnastik

Margarita Kolosov	Mehrkampf Platz 04
-------------------	----------------------

Kanu

Sebastian Brendel	C1 1.000 m Platz 08
Maike Jakob	C1 200 m Platz 28
Hedi Moana Kliemke	C2 500 m Platz 09
Max Lemke	K2 500 m Gold
	K4 500 m Gold
Jacob Schopf	K2 500 m Gold
	K4 500 m Gold
Anton Winkelmann	K1 1.000 m Platz 10

Rudern

Mattes Schönherr	Achter Platz 04
Maren Völz	Doppelvierer Bronze

Judo

Erik Abramov	Mixed Team Platz 05
	Einzel +100 kg Platz 09

Brandenburger Ergebnisse bei den Paralympischen Spielen

Para-Leichtathletik

Frederike Brose	Weitsprung Platz 09
	100 m Platz 16
Francés Herrmann	Speer Platz 05
Charleen Kosche	Kugelstoßen Platz 06
Max Marzillier	400 m Platz 06
	100 m Platz 11
Martina Willing	Speer Platz 06

Para-Schwimmen

Gina Böttcher	50 m Rücken Silber
	150 m Lagen Platz 04
	100 m Freistil Platz 11
	50 m Brust Platz 11
Verena Schott	100 m Brust Platz 05
	200 m Lagen Platz 07
	100 m Rücken Platz 07
	50 m Schmetterling Platz 10
	50 m Freistil Platz 12
Maike Naomi Schwarz	100 m Freistil Platz 07
	100 m Rücken Platz 08
	50 m Freistil Platz 14
Josia Topf	150 m Lagen Gold
	50 m Rücken Silber
	50 m Freistil Bronze
	200 m Freistil Platz 05

Para-Radsport

Maike Hausberger	Zeitfahren Straße Gold
	Zeitfahren Bahn Bronze
	Verfolgung Bahn Platz 04
	Straßenrennen Platz 09
Maximilian Jäger	Straßenrennen Platz 04
	Zeitfahren Straße Platz 08
Jana Majunke	Straßenrennen Platz 04
	Zeitfahren Straße Platz 05
Pierre Senska	Verfolgung Bahn Platz 04
	Zeitfahren Straße Platz 04
	Zeitfahren Bahn Platz 10

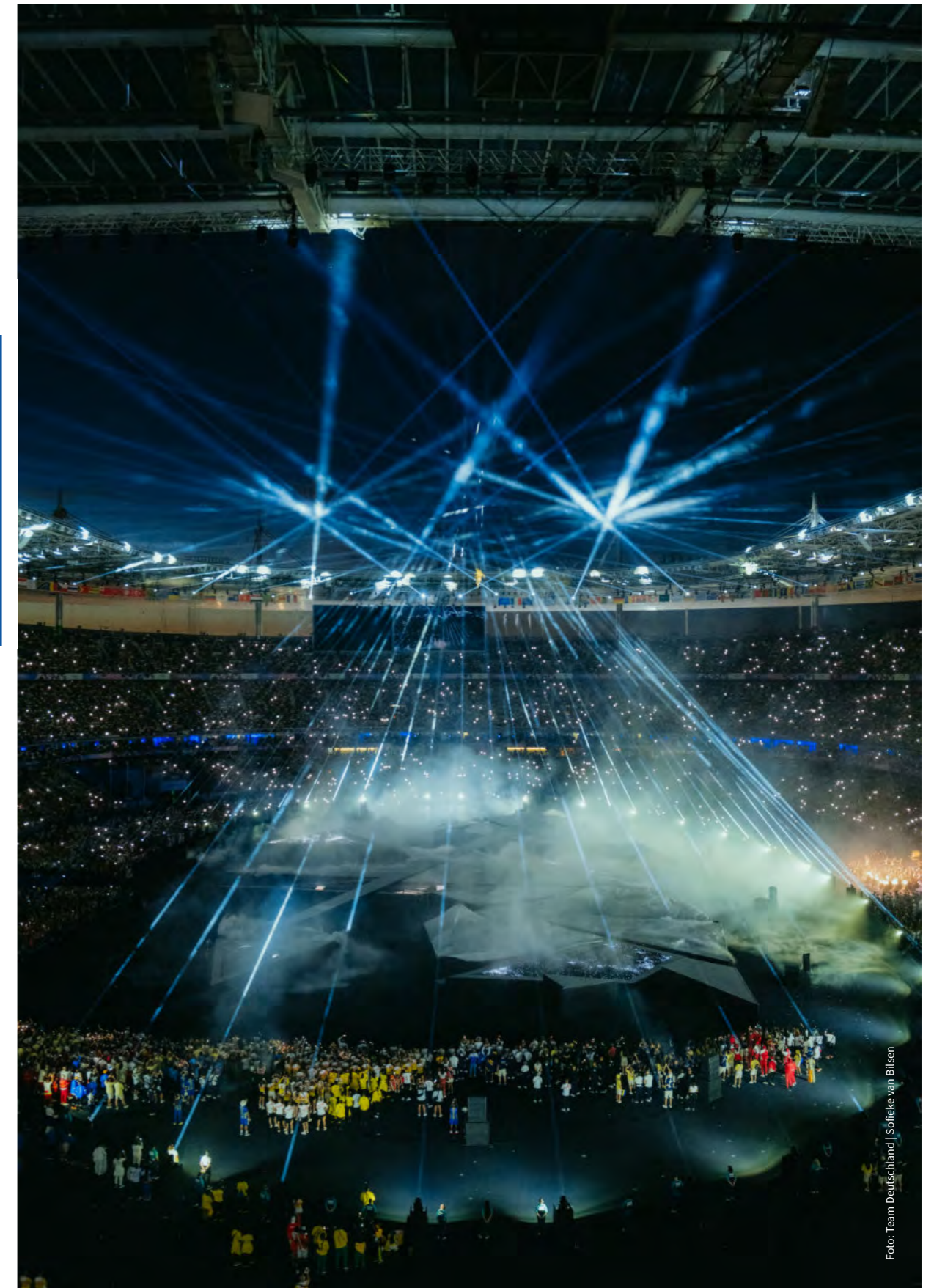


Foto: Team Deutschland | Sofie van Bilsen

Mehr möglich: Sportland-Website ist barrierefrei

Der Landessportbund hat sein Online-Angebot erweitert und der [LSB-Homepage](#) eine barrierefreie Version zur Seite gestellt. Damit ist sie für alle Nutzerinnen und Nutzer zugänglich, unabhängig von individuellen Fähigkeiten.

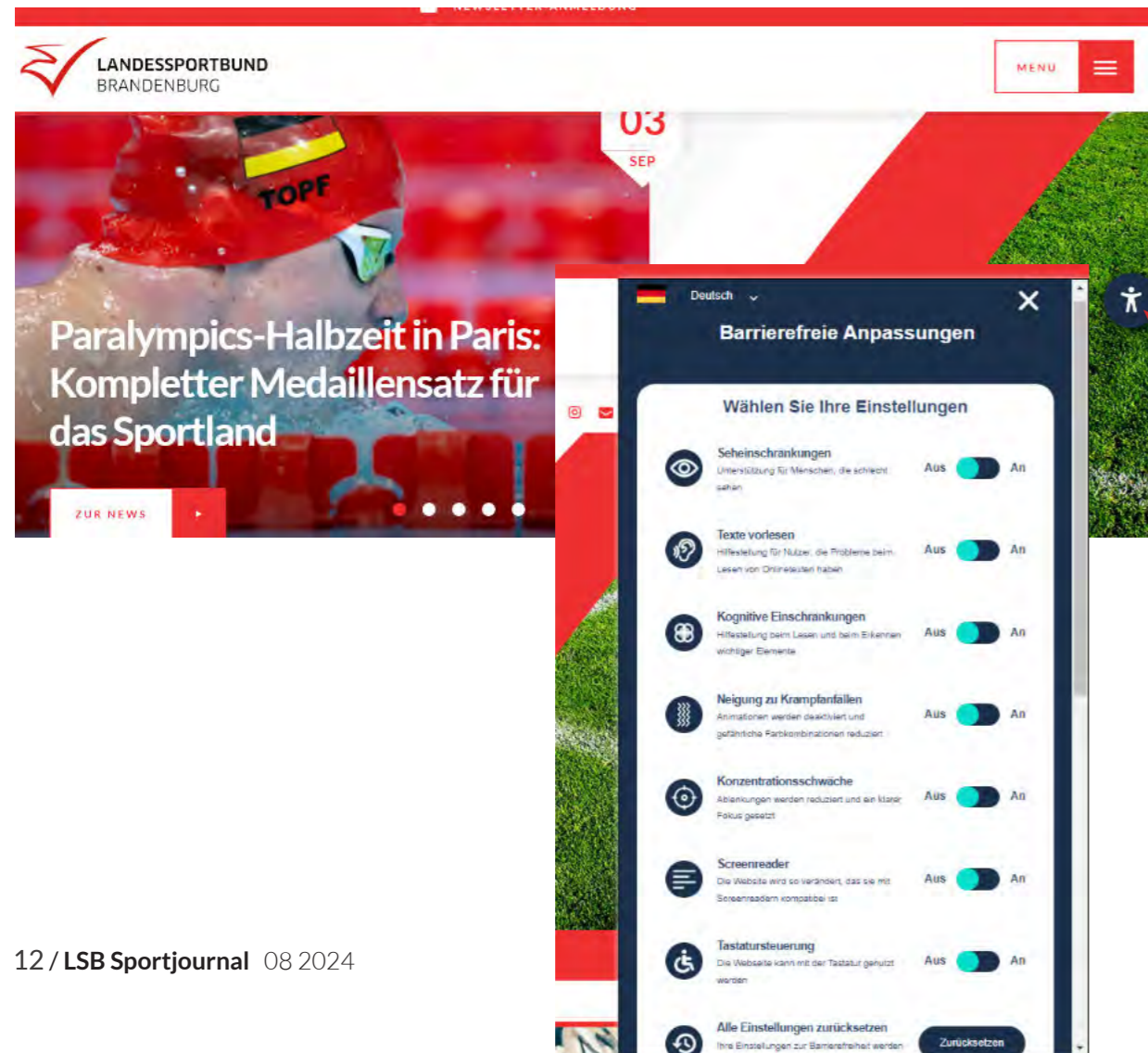
Und das bedeutet die Barrierefreiheit konkret:

- Gute Lesbarkeit: Texte und Bilder sind auch für Menschen mit Sehschwächen gut erkennbar.
- Bedienung mit der Tastatur: Die gesamte Website kann ganz einfach mit der Tastatur bedient werden.
- Kompatibilität mit Screenreadern: Spezial-

Programme können den Inhalt der Website vorlesen.

- Weniger Ablenkungen: Konzentrationschwächen werden vermindert durch reduzierte Ablenkungen und einen klar gesetzten Fokus.

Mit dieser Neuerung leistet der Landessportbund seinen Beitrag zur Inklusion im Sport und stellt sicher, dass alle Sportbegeisterten die märkischen Angebote nutzen können. Dazu bedarf es nur eines kleinen Klicks auf das blaue Symbol (siehe Pfeil im Bild) am rechten Seitenrand der Startseite.



Weitere Infos und Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de





Erlebnistag Wandern: Gemeinsam dreimal quer durch Potsdam

Havel, Hauptstadt, Historie – der Dreiklang des kommenden „Erlebnistags Wandern“, zu dem die Landessportbünde Brandenburg und Berlin gemeinsam mit ihren Wandersportverbänden für Sonnabend, 12. Oktober, einladen, ist vielversprechend und abwechslungsreich. Zusammen mit mehr als 300 Gleichgesinnten geht es an diesem Tag nämlich durch die Brandenburger Landeshauptstadt Potsdam – und das gleich auf drei verschiedenen Routen. Während Start und Ziel aller drei geführten Wanderungen einheitlich das „Haus des Sports“ im Potsdamer Luftschiffhafen ist, unterscheidet sich der Streckenverlauf der geführten Touren nicht nur in der Länge. Die kürzeste führt über sieben Kilometer am Ha-

velufer entlang über Schafgraben und das Schloss Charlottenhof über das Hippodrom und das Forsthaus Sanssouci zurück zum Haus des Sports. Die drei Kilometer längere, mittlere Tour bringt die Teilnehmenden unter anderem zur Havelbucht, zur Großen Fontäne im Park Sanssouci und am Neuen Palais vorbei. Auf der längsten Wanderung (15 Kilometer) warten unter anderem Abstecher zum Wildpark, zum Forsthaus Nordtor sowie zum Templiner See auf die Wanderer. Start aller drei Wanderungen an diesem Tag ist 10 Uhr.

→ Ansprechpartnerin bei Fragen ist Martina Tornow (0331/58 567 164) bzw. tornow@lsb-brandenburg.de

Frist bis 15. September für Förderanträge für „Kooperation Schule und Sportverein/Landesfachverband“

Anträge für eine Förderung im Rahmen der Sportförderung „Kooperation Schule und Sportverein/Landesfachverband“ (Förderrichtlinie A2) für das gerade gestartete Schuljahr 2024/25 können noch bis zum 15. September beim Landessportbund eingereicht werden. Aber aufgepasst: Das geht in diesem Jahr ausschließlich auf dem elektronischen Weg über

das Online-Portal Verminext! Und noch eine Vereinfachung gibt es: Die Unterschrift der Schulleitung auf dem Antragsformular ist nicht mehr notwendig.

→ Ansprechpartnerin bei Fragen ist Martina Tornow (0331/58 567 164) bzw. tornow@lsb-brandenburg.de





Die Macht der Sprache – auch im Sport

Anfang September war es wieder soweit: Im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** trafen sich knapp zwei Dutzend Sportinteressierte, um gemeinsam die weibliche Seite des Sports in Brandenburg herauszuarbeiten und zu stärken. Dazu hatte der **Landessportbund** im Rahmen seiner jährlichen Weiterbildung „Frauen bewegen Vereine“ eingeladen.

In diesem Jahr fokussierten sich die Teilnehmenden insbesondere auf die Macht der Sprache. Dr. Anna Finzel, Dozentin der Universität Potsdam und Präsidentin des Frisbeeverbandes Brandenburg, gab Einblicke in den Bereich der kognitiven Linguistik. Sie verwies auf die besondere Macht der Sprache und zeigte aus sprachwissenschaftlicher Sicht die Zusam-

menhänge von Sprache und Denkweisen auf. Sie sensibilisierte dabei für eine diskriminierungsfreie Sprache und zeigte entsprechende Übungen für den Vereinsalltag auf.

Zuvor hatte Romy Möbius (Geschäftsführerin Cheerleading und Cheerperformance Verband Deutschland) über ihren Weg zu einer Führungsrolle im Sport und die entsprechenden Chancen und Erfolgsfaktoren für Frauen in Führungspositionen gesprochen. Persönlichkeitsentwicklung und Authentizität, so Möbius, seien wichtig, um einer Führungsrolle gerecht zu werden. Sie gab den Teilnehmenden viele praktische Tipps, um mit notwendiger Selbstfürsorge erfolgreich (und gesund) Führungsaufgaben übernehmen zu können.

Ehrenamtliche sind

ZEIT-SCHENKER

Das habe ich beim Sport gelernt





300 Kitas, 900 Bewegungsbaustellen

Bei schönstem Sommerwetter feierte die **Brandenburgische Sportjugend** mit ihrer Projektinitiative „Kita in Bewegung“ Ende Juli ein ganz besonderes Doppel-Jubiläum. Denn die an diesem Tag besuchte Cottbuser Kita „Carl und Carla“ war nicht nur die 300. Kita, die im Rahmen der Fortbildung zur mobilen Bewegungsbaustelle von der BSJ aufgesucht wurde. Dort entstand auch die 900. individuelle Bewegungsbaustelle, da in jeder Kita jeweils drei Kindergruppen während des Besuchs die Möglichkeiten bekommen, sich aktiv auszuprobieren. Und auch in Cottbus war es so wie auf hunderten Bewegungsbaustellen zuvor: Mit viel Spaß, Freude und Begeisterung entdeckten die Kinder von klein bis groß die ihnen zum Spielen zur Verfügung stehenden Materialien und konstruierten daraus die unterschiedlichsten Sachen.

Die Kita war im Vorjahr bei der Kita-Olympiade 2023 in Cottbus auf die Sportjugend mit der Bitte um einen Besuch zugekommen. Und übernahm damit so eine Art Vorreiterrolle.

Denn während in anderen Landkreisen und kreisfreien Städten die Bewegungsbaustelle der BSJ schon häufiger Station gemacht hatte, hielt sich das Interesse in Cottbus noch zurück. Das ist nun anders. Schon kurz nach dem Abstecher in die Kita „Carl und Carla“ reiste die BSJ erneut in die Lausitz-Metropole und sorgte in der evangelischen Kita „Philipp Melancthon“ für glänzende Kinderaugen. **Interessierte Kitas können sich hier für das kommende Jahr auf einen Besuch der Bewegungsbaustelle bewerben.**



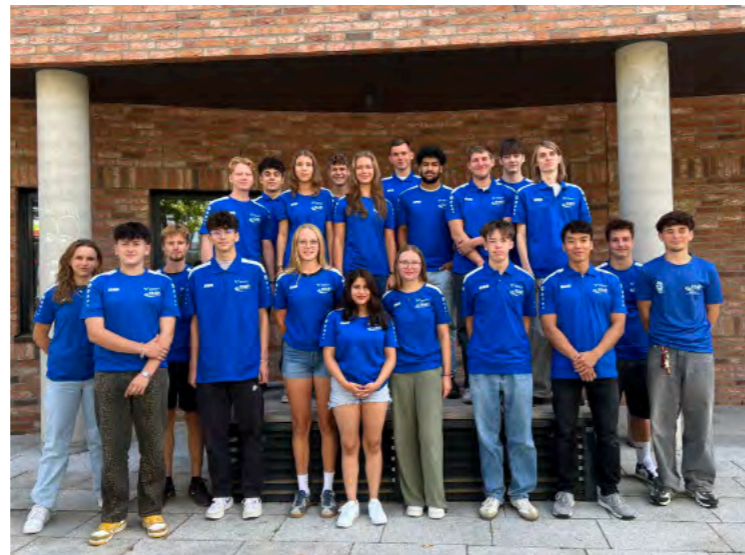
Die Projektinitiative „**Kita in Bewegung**“ wird gefördert durch das Ministerium für Jugend, Bildung und Sport.

Versicherungsmakler bei der Arbeit.

Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung



Ausbildungsstart 2024: 92 ESAB-Azubis beginnen ihr Schuljahr

Die ESAB-Sportfamilie ist weiter gewachsen - um 92 neue Azubis. An den **Beruflichen Schulen der ESAB in Potsdam und Lindow (Mark)** erlebten die neuen Auszubildenden nun eine aufregende erste Schulwoche. Und das war nur ein Vorgeschmack auf die nächsten zwei bis drei Jahre, in denen sie sich das nötige Rüstzeug aneignen werden, um ihren beruflichen Weg im Sport zu ebnen.

In Potsdam starteten 18 Auszubildende in die Erzieherausbildung, die sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit angeboten wird. Doch sie sind nicht allein: Gemeinsam mit ihnen traten 46 angehende Fitness- und Gesundheitstrainer ihre Ausbildung an, viele mit dem Ziel, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Besonders ehergeizig zeigen sich 33 von ihnen, die zusätzlich zur Ausbildung die Fachhochschulreife erlan-

gen und sich eine weitere Qualifikation sichern wollen.

Unter den neuen Schülern befinden sich erneut einige bekannte Leistungssportler. So hat beispielsweise Marvin Paul, Bob-Anschieber und Europameister 2024, seinen Weg an die Schule gefunden. Auch Kanurennsportlerin Hanna Kraft ist Teil der neuen Azubi-Generation. Diese Vielfalt zeigt, dass sportliche Ambitionen und berufliche Ziele hier Hand in Hand gehen.

Die erste Woche hielt für die neuen Azubis eine Menge aufregender Momente bereit: Bei der Stadtrallye durch Potsdam mussten sie nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Beim Fun- und Sporttag im Volkspark Potsdam bot sich ihnen

zudem die perfekte Gelegenheit, ihrer Leidenschaft für Bewegung nachzugehen. Beide Events schufen schnell ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und halfen den Neuen, in die Schulgemeinschaft hineinzuwachsen.

Auch die neuen Erzieher-Auszubildenden in Lindow starteten mit spannenden Erlebnissen in ihre Ausbildung. In der Einführungswoche stand das Kennenlernen der Schulgemeinschaft und des weitläufigen Schulgeländes, das direkt am idyllischen Wutzsee liegt, im Vordergrund. Beim gemeinsamen Austausch und verschiedenen Kennenlernspielen wurden schnell erste Freundschaften geschlossen.

Doch das absolute Highlight der ersten Tage steht den Lindower Azubis noch bevor: Die traditionelle LindOlympiade. Hier geht es nicht nur um sportliche Höchstleistungen, sondern auch um Geschick, Teamgeist und strategisches Denken. Rund um den Wutzsee und durch die Stadt Lindow werden die neuen Schüler auf eine spannende Herausforderung geschickt, die ihnen sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.



Ein Erfolg für brandenburgische Sportvereine



Vor den Sommerferien fand im „Haus des Sports“ in Potsdam die Abschlussveranstaltung des Projekts „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ statt, das in den letzten drei Jahren wichtige Impulse zur Förderung des Sports in Brandenburg gesetzt hat. Unter der Leitung der **Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)** und in Kooperation mit zahlreichen Kreis- und Stadtsportbünden sowie Vereinen aus der Region hat das Projekt

erfolgreich neue Zielgruppen für den organisierten Sport gewonnen und nachhaltige Strukturen geschaffen.

Das Projekt zielte darauf ab, durch innovative Bewegungsangebote und starke Netzwerke mehr Menschen für sportliche Aktivitäten zu begeistern, insbesondere solche, die bisher noch nicht durch das Vereinsangebot erreicht wurden. Insgesamt 20 Vereine aus ganz Bran-

denburg beteiligten sich in Kooperation mit den Kreis- und Stadtsportbünden Märkisch-Oderland, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Frankfurt (Oder) und Cottbus aktiv am Projekt und entwickelten gemeinsam Ansätze zur Mitgliedergewinnung und Ehrenamtsförderung.

Besondere Projekte von beteiligten Vereinen verdeutlichen dabei die Vielseitigkeit und den Innovationsgeist, der durch das Projekt gefördert wurde. So führte der **MSV 1919 Neuruppin** erfolgreich ein Geh-Fußball-Angebot ein, das insbesondere älteren Sporttreibenden eine Möglichkeit bietet, aktiv zu bleiben und gleichzeitig soziale Kontakte zu pflegen. Der SV Eiche Branitz gründete eine Dart-Abteilung, um das Vereinsleben zu bereichern. Ein weiteres innovatives Angebot wurde vom **FSV Groß-Kreutz** eingeführt, der bestehende Infrastruktur, wie Klettergerüste, für Functional Fitness nutzt und damit neue sportliche Möglichkeiten im Freien geschaffen hat.

Die Ergebnisse des Projekts wurden aber nicht nur im Rahmen der Abschlussveranstaltung präsentiert. Vielmehr veröffentlichte die ESAB diese auch in ihrem Workbook „Sport macht Zukunft“. Dieses 30-seitige Arbeitsbuch fasst die gewonnenen Erkenntnisse und Ideen des Projekts zusammen und bietet Vereinsvertretern wertvolle Informationen zu Themen wie Personalmanagement, Angebotsgestaltung, Kooperationen und Teilhabe im Sportverein. Ergänzt wird das Workbook durch sechs Erklärvideos und Best-Practice-Beispiele, die die innovativen Ansätze der Projektvereine vor Ort dokumentieren.

Auch die Evaluierung der Projektarbeit, die im Rahmen von zwei Bachelorarbeiten an der **Fachhochschule für Sport und Management (FHSMP)** durchgeführt wurde, spielt eine wichtige Rolle. Die Ergebnisse dieser Studien wer-

den zum Jahresende erwartet und liefern wertvolle Daten für die Weiterentwicklung der Vereinsarbeit in Brandenburg.

→ [Workbook hier bestellen](#)



Das Projekt „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ hat in den letzten drei Jahren eindrucksvoll gezeigt, wie Sportvereine durch Kooperationen, innovative Ansätze und gezielte Unterstützung nachhaltig gestärkt werden können. Es wurde von dem GKV-Bündnis für Gesundheit mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20a SGB V gefördert.



Fit in den Herbst: ESAB-Lehrgänge im Oktober

Der September bringt Schwung für sportliche Ambitionen. Spannende Lehrgänge der Europäischen Sportakademie, ob online oder vor Ort, bieten die Möglichkeit, Wissen zu erweitern und neue Impulse für die sportliche Arbeit zu gewinnen.

- Training mit Kindern im Grundschulalter (21.09.2024 | 09:00 Uhr | Potsdam)
- Hol Dir Deine Lizenz Zurück! (ab 26.09.2024 | mehrere Termine)
- Gruppenaktivierende Bewegungsspiele (05.10.2024 | 09:00 Uhr | Potsdam)
- Drums Alive Fortbildung: Drumtastic (05.10.2024 | 09:00 Uhr | Potsdam)
- Weiterbildung Athletiktraining (05.10.2024 | 09:00 Uhr | Potsdam)
- Drums Alive - Fortbildung Fitness Mix - (06.10.2024 | 09:00 Uhr | Potsdam)
- Spielerische Konditions- und Kräftigungsspiele für Kids (07.10.2024 | 18:00 Uhr | Online)
- Richtig fit ab 50! (08.10.2024 | 18:00 Uhr | Online)
- Bewegungsübungen für Hände und Füße (10.10.2024 | 17:30 Uhr | Online)
- Online-Wissen Kompakt - Crowdfunding für Sportprojekte (15.10.2024 | 17:30 Uhr | Online)
- Nur gemeinsam sind wir stark – kooperative Spielideen zur Förderung der Sozialkompetenz (15.10.2024 | 18:00 Uhr | Online)
- Grundlagen der Gemeinnützigkeit und Rücklagenbildung (16.10.2024 | 17:30 Uhr | Online)
- Aerobic & Step-Aerobic (17./19.10.2024 | Online & Präsenz in Potsdam)
- Fortbildung: Ernährung im Sport (18.10.2024 | 17:00 Uhr | Potsdam)
- Manuelles Widerstandstraining (Manual Resistance Training) (20.10.2024 | 10:00 Uhr | Potsdam)

Trittsicher in die Zukunft – Innovatives Kurskonzept für Sturzprävention

„Trittsicher in die Zukunft“ heißt das neue Präventionsprogramm, das die Mobilität von Senioren erhalten sowie das Sturzrisiko senken sollen, damit auch ältere Menschen möglichst lange selbständig im eigenen Zuhause leben können. Übungsleitende können sich nun dafür weiterbilden. In einer Gesellschaft, in der die Lebenserwartung stetig steigt, nimmt auch die Notwendigkeit zu, die Lebensqualität der älteren Bevölkerung zu verbessern. Hier setzt das innovative Kurskonzept an. Für die teilnehmenden Übungsleitenden ist das Pro-

gramm kostenfrei. Der Kurs startet mit einem Selbstlern-Onlinekurs, gefolgt von einem Präsenzworkshop und endet mit einem Online-Seminar.

Orte:	
Potsdam	27.09.2024
Cottbus	01.10.2024
Brandenburg a.d. Havel	21.10.2024
Löwenberger Land	08.11.2024

→ [Hier finden Sie alle Termine auf einen Blick.](#)

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.

[Jetzt entdecken](#)

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de



Regierung unterstützt Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele



Die Chancen von Inklusion erlebbar machen mit einem Tag voller VeransBundesinnen- und Sportministerin Nancy Faeser hat während ihres Besuchs bei den Olympischen Spielen im Deutschen Haus in Paris im Namen der Bundesregierung die Gemeinsame Erklärung (Memorandum of Understanding / MoU) zu einer deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele unterschrieben. Damit hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer gemeinsamen Bewerbung mit den interessierten Städten und Bundesländern erreicht.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser dazu: „Wir wollen wieder ein Heimspiel für unsere deutschen Athletinnen und Athleten. Die Bundesregierung steht geschlossen hinter einer neuen deutschen Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele. Wir wollen die großen Chancen nutzen, die Olympische Spiele für unseren Zusammenhalt, für unsere Wirtschaft und den Sport bieten. Wir wollen dabei die besten Stadien und Sportstätten nutzen, die wir haben. Statt für viel Geld neu zu bauen, setzen wir auf Nachhaltigkeit. Wir erleben gerade in Paris, wie die Spiele Millionen Menschen begeistern und friedlich zusammenbringen.“

Und genau das haben auch wir gerade erst mit der Fußball-Europameisterschaft in unserem Land gezeigt. Deutschland ist eine Sportnation und ein großartiger Gastgeber. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund und den beteiligten Städten und Ländern eine starke Bewerbung auf den Weg bringen werden.“

Vorstandsvorsitzender des DOSB, Torsten Burmester: „Die finanziellen Zusagen der Bundesregierung für eine deutsche Olympiabewerbung sind ein wichtiges Signal. Ein Großteil der Gelder soll für die Fortsetzung des Dialogprozesses und Partizipationsmaßnahmen verwendet werden, da die dauerhafte Einbindung der Gesellschaft in die Entwicklung eines Konzepts für den Bund und den DOSB gleichermaßen wichtig ist. Nur wenn eine Bewerbung von großen Teilen der Bevölkerung mitgetragen wird, kann sie erfolgreich sein.“

Die Bundesregierung hatte zuvor per Kabinettsbeschluss entschieden, eine erneute deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele zu unterstützen. Die Gemeinsame Erklärung definiert den Weg der weiteren Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern auf dem Weg zu einer gemeinsamen Olympiabewerbung. Die Gemeinsame Erklärung wurde eng zwischen dem Bundesinnenministerium, dem DOSB, den Städten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig und München sowie den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Bayern abgestimmt. Sie ist zugleich Richtschnur für ein noch zu erstellendes Ausrichtungskonzept. Die vereinbarten Prämissen der Bewerbung sind verbunden mit den Zielen, Mehrwerte für das ganze Land zu schaffen sowie mit Ressourcen nachhaltig umzugehen. Vorhandene Sportstätten sollen maximal genutzt werden. Ein wesentliches Element ist weiterhin, die Bevölkerung eng in den Bewerbungsprozess einzubinden.

Die Bundesregierung favorisiert für die Spiele in Deutschland das Jahr 2040 – 50 Jahre nach der deutschen Einheit. Der DOSB hat sich noch nicht auf ein konkretes Austragungsjahr festgelegt. Der Bund stellt für die Bewerbung bis zum Jahr 2027 knapp sieben Millionen Euro zur Verfügung. Diese Gelder sollen unter anderem für die Erstellung eines Bewerbungskonzepts und die entsprechenden Machbarkeitsstudien verwendet werden.

Der DOSB wird im nächsten Schritt die Gespräche mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) intensivieren, um die bisher entwickelten Szenarien für eine deutsche Olympiabewerbung zu erörtern. Dies betrifft etwa die Analyse der Bewerberlage. (DOSB)



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BSJ, DOSB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

